



**Schule mit Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung und einer Abteilung
mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung**

Landgraf-Hermann-Str. 19

36304 Alsfeld

Tel.: 06631/71112

Fax: 06631/800648

email: brueder-grimm-alsfeld@t-online.de

Internet: www.bgs-alsfeld.de

Fachcurriculum Deutsch

Einleitung

„Lesen und Schreiben werden in wechselseitiger Abhängigkeit erlernt. Lesen heißt Verstehen. Schreiben heißt Darstellen eigener Gedanken und Aufschreiben von Inhalten.“¹ Diese Kompetenzen fördern die Kommunikation und Interaktion mit der Umwelt. Körpersprache, Handlungen, Bilder und Symbole bieten die Möglichkeit, Inhalte zu entnehmen oder sich damit selbst mitzuteilen. Der Schriftspracherwerb erweitert die Möglichkeiten, sich auszudrücken, Informationen zu erhalten und damit am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Vergrößerung der Selbständigkeit, denn wenn Schüler bildhafte, piktografische und schriftliche Zeichen und Signale in unserer Umwelt entschlüsseln können, trägt dies entsprechend zur Bewältigung des Alltags bei. Daher stellt das Lesen und Schreiben einen wichtigen Förderschwerpunkt der Brüder-Grimm-Schule dar.

Für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb sind - neben Aufmerksamkeit und Konzentration - basale Wahrnehmungsfähigkeiten erforderlich. Daher ist es wichtig, von Anfang an die Wahrnehmung der Schüler intensiv zu fördern. Förderschwerpunkte sind z.B.: Körperschema/Raumlage (oben-unten, rechts-links), Auge-Hand-Koordination sowie visuelle, auditive und rhythmische Wahrnehmung.

Der Schriftspracherwerb ist ein komplexer und umfangreicher Prozess. Die einzelnen Stufen des Prozesses bauen aufeinander auf, und keine Stufe kann übersprungen werden. Die Entwicklungsphasen sind jeweils Voraussetzung für den Lernerfolg in der nächsten Phase, d.h. erst wenn ein Kind die Lernziele einer Stufe erreicht hat, kann der Schriftspracherwerb auf der nächsten Stufe fortgeführt werden, was dann weitere Lernfortschritte ermöglicht.

Ziel des Unterrichts ist es, die Schüler zum bewussten Sprachhandeln zu ermutigen und ihre Freude am Umgang mit Sprache zu wecken und weiterzuentwickeln. Die Schüler lernen täglich und in allen Unterrichtsfächern den Umgang mit gesprochener und geschriebener Sprache. So wird z.B. im Morgenkreis vom Wochenende berichtet, im Hauswirtschaftsunterricht ein Kochrezept gelesen oder in der Computer-AG eine E-Mail geschrieben. Darüber hinaus findet in allen Klassenstufen - und zwar in der jeweiligen Lerngruppe und nicht klassenübergreifend - separater Deutschunterricht statt, der explizit den Schriftspracherwerb der Schüler verfolgt bzw. die erlernte Lese- und Schreibkompetenz ausbaut. Der Unterricht erfolgt oft fächerübergreifend; z.B. werden die Inhalte eines gelesenen Buches auch in Fächern wie Sachunterricht oder Kunst aufgegriffen. Die Inhalte orientieren sich an der Lebenswelt der Schüler. Sie werden stets differenziert und individuell angeboten.

Der Unterricht setzt an den individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler an, die in einer Lerngruppe in der Regel sehr unterschiedlich sind. So ist z.B. ein Schüler damit beschäftigt, ein Symbolverständnis zu entwickeln, der nächste Schüler übt die Buchstabe-Laut-Zuordnung, ein anderer lernt die Synthese, während ein weiterer Schüler bereits kurze Sätze liest. Die Lehrkraft erschafft daher am Schüler orientierte, differenzierte Lernmöglichkeiten, um individuelle Lernerfolge zu ermöglichen. Nicht nur die Lernvoraussetzungen der Schüler sind sehr unterschiedlich, sondern auch das Lerntempo. Es ist möglich, dass ein Schüler sich bzgl. seiner Entwicklung mehrere Jahre in der alphabetischen Phase befindet und ein anderer diese bereits nach kurzer Zeit abgeschlossen hat. Somit wird die Förderung stets an das individuelle Lerntempo

angepasst. Der Unterricht berücksichtigt außerdem stets den hohen Übungs- und Wiederholungsbedarf der Schüler.

Das vorliegende Fachcurriculum erläutert anschaulich den Deutschunterricht an der Brüder-Grimm-Schule. Neben zwei Tabellen zum „Lesen“ und „Schreiben“ gibt es ausführliche Informationen zum Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur.

Lesen an der Brüder-Grimm-Schule

Entwicklungsstufe (Ziele)	Methode/Maßnahme	Material	Konventionen	Diagnostik
<p>1. Vorläuferkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und Verstehen situativer Gegebenheiten und Vorgänge sowie Entschlüsseln der unmittelbaren Umwelt • Sprachverständnis • Auditive Differenzierungsfähigkeit 	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - fühlt sich durch Mimik, Gestik und Körpersprache anderer angesprochen (z.B. Zeigefinger vor den Mund bedeutet „Leise sein!“ oder sie/er reagiert auf Gebärden wie „Komm her“) - drückt ihre/seine Wünsche und Bedürfnisse aus (z.B. sie/er geht zur Tür, um mitzuteilen: „Ich möchte raus.“) - entnimmt Informationen aus Objekten, Situationen und Vorgängen (z.B. Tasse signalisiert „trinken“) <p>Erzählen zu Bildern</p> <p>Übungen zur auditiven Wahrnehmung (Laute hören und unterscheiden, Richtungshören, Geräusche raten, Liedfolgen nachsingen, Rhythmen/Silben klatschen, Tischsprüche, Fingerspiele, Sprechverse)</p>	<p>Basale Wahrnehmungsförderung (Fröhlich)</p> <p>Reale Gegenstände Gebärden</p> <p>Bilderbücher, Bildkarten Kamishibai-Theater</p>	<p>„Kestner“- Gebärden</p>	

<p>2. Präliterale-symbolische Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen von Bildern, Piktogrammen und Symbolen 	<p>Fotos, Bilder, Zeichen und Symbole</p> <ul style="list-style-type: none"> - wahrnehmen und deren Inhalt entnehmen, - sie unterscheiden und wiedererkennen und - entsprechend handeln oder kommunizieren <p>Zeichen und Symbole zur Orientierung im Alltag nutzen</p> <p>Relevante Schriftzüge im öffentlichen Raum erkennen</p>	<p>Namensschilder Fotos (Familie, Klasse) Bilderbücher Tischspiele Bildrezepte</p> <p>Tages-/Ämterplan Klassenregeln Wetterbeobachtung Bauanleitungen Handlungsabläufe (z.B. Hände waschen) Türschilder</p> <p>Verkehrszeichen Signalwörter (z.B. ALDI)</p>	<p>METACOM-Symbol-sammlung</p>	
<p>3. Logographemische Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen von Ganzwörtern 	<p>Zuordnung Wort-Bild: Eigener Vorname, Namen von Mitschülern, Familienmitgliedern, Lehrkräften; persönlich bedeutsame Wörter (Haustiere, Hobbys etc.); Tagesplan, Wochentage, Monate, Nahrungsmittel</p> <p>„Blitzlesen“</p>	<p>Namensschild (Sitzplatz, Garderobe) Wortkarten Wort-Bild-Karten Bilderwörterbuch</p> <p>Einkauf: Artikelbezeichnungen lesen</p> <p>Lebenspraktisch orientierter Ganzwortschatz</p>		

<p>4. Alphabetische Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phonologische Bewusstheit • Buchstabenkenntnis • Lesen lautgetreuer Wörter (Lautsynthese) • Erstes Silbenlesen 	<p>Anlaute erkennen</p> <p>Lautsynthese, Silbenlesen (la, lo usw.)</p> <p>Wörter mit der KVKV-Struktur (Konsonant-Vokal-Konsonant-Vokal), z.B. Dino, Mama</p>	<p>Lautgebärden</p> <p>Leselehrgang MOMEL Lese- und Schreiblehrgang Förderschwerpunkt GE (Persen Verlag) ABC der Tiere Klick-Hefte</p> <p>Computerprogramme (Budenberg, Anton-App, Pustebume-App etc.) Lernapps auf dem iPad (Lilalolle, GoTalkNow etc.)</p> <p>Buchstabenkarten Individuelle Buchstaben- oder Lesebücher</p>	<p>Lautgebärden (schulintern)</p> <p>Leselehrgang MOMEL (incl. Anlauttabelle)</p> <p>METACOM- Symbole</p>	
<p>5. Orthographische Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Buchstabenkenntnis • Lesen komplexerer Wörter und Sätze • Sinnentnahme ohne Bildhilfe 	<p>Fortsetzung des Silbenlesens</p> <p>Blick auf größere sublexikalische Einheiten (z.B. Silben, Morpheme)</p> <p>Phonologische Bewusstheit (Mittel- und Endlaut erkennen)</p> <p>Umsetzen von Gelesenem in Handlung</p>	<p>Leselehrgang MOMEL ABC der Tiere</p> <p>Computerprogramme (Budenberg, Anton-App etc.) Bildgeschichten Steckbriefe</p> <p>Lesemalblätter Bedienungsanleitung Kochrezepte</p>	<p>Lautgebärden</p> <p>Leselehrgang MOMEL (incl. Anlauttabelle)</p> <p>METACOM- Symbole</p>	

<p>6. Integrativ-automatisierte Phase: Fortgeschrittenes Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit flüssig und zugleich sinnentnehmend zu lesen (durch automatisiertes Worterkennen) • Erkenntnis der persönlichen Alltagsrelevanz der eigenen Lesekompetenz • Vorlesen 	<p>Sinnentnahme beim Lesen von Texten (Inhalt erfassen und wiedergeben, Kapitel zusammenfassen, Fragen zum Text beantworten, Lückentext etc.)</p> <p>Training der Leseflüssigkeit (z.B. Selbstkorrektur bei Verlesungen, Betonung, Pausen) Alltagsbezug: Lesen – verstehen - handeln</p> <p>Die Schüler erleben unterschiedliche Situationen, in denen sie anderen Personen oder auch Tieren etwas vorlesen (Vorlesetag, Vorträge bei Ausstellungen, Festreden, Kamishibai-Theater, Vorlesen mit Hilfe von UK, Mitschülern vorlesen, Tierheim, Schulhunde usw.)</p>	<p>Ganzschriften: s. Literaturliste</p> <p>Ausleihe Stadtbücherei</p> <p>Tageszeitung, Prospekte, Zeitschriften, Briefe, Mails, SMS, Internetrecherche, Zug-/Buspläne, Fußballtabelle, Speiseplan in der Schule, Liedtexte, Kochrezepte, Bedienungs- und Bauanleitungen usw.</p> <p>Kamishibai-Theater Bilderbücher, Lektüren Eigene Texte Talker/Tasten (bei nicht sprechenden Schülern)</p>		
--	---	---	--	--

Schreiben an der Brüder-Grimm-Schule

Entwicklungsstufe	Methode/Maßnahme	Material	Konventionen	Diagnostik
<p>1. Vorläuferkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnis, dass Dinge und Symbole vom 3- in den 2-dimensionalen Bereich übertragen werden können • Symbolische Zeichnungen anfertigen • Nachahmen des Schreibaktes • Erkenntnis, dass Schriftsprache strukturiert ist und Unterscheidung Buchstaben vs. Symbolen/Bildern • feinmotorische Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsförderung (v.a. im visuell-räumlichen und auditiven Bereich) - Abdrücke erzeugen auf Schnee, Sand, Knete, o.ä. bzw. Stempeln auf Papier - Feinmotorische Übungen (z.B. Kneten, Fädeln, Fingerfarben, Malen in Rasierschaum, Papier reißen) - Graphomotorik (Formen nachspuren, Schwungübungen) - Vor- und Nachzeichnen - Namen schreiben 	<p>Basale Wahrnehmungsförderung (Fröhlich)</p> <p>„Hören, lauschen, lernen“ Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache</p> <p>Momel übt Auge + Hand</p> <p>Lernen und Fördern mit genau-Lernheften (Ibr-Verlag)</p> <p>Pustebly-APP</p>		
<p>2. Alphabetische Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graphem-Phonem-Korrespondenz: Einsicht, dass jedem Buchstaben ein Laut zugeordnet ist 	<p>Einführung der Buchstaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinbuchstaben parallel • Reihenfolge orientiert am: <p>Momel Leselehrgang (M,m/A,a/I, i/O,o/...)</p>	<p>„Momel lernt schreiben“</p> <p>Arbeitshefte Anlauttabelle Handpuppe</p> <p>Fühlbuchstaben Lautgebärden</p>	<p>Leselehrgang Momel</p> <p>Anlauttabelle</p> <p>Handzeichen</p>	

<p>„Schreibe, was du hörst“ =</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunächst: phonetische Schreibweise – Skelettschreibung (Bsp.: „Kml“ für „Kamel“) • Führt hin zur alphabetischen Schreibung (Bsp.: „Fata“ für Vater) 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabenformen ganzkörperlich durch Bewegung im Raum verinnerlichen, kneten, mit Gegenständen nachlegen, im Sand/ Rasierschaum schreiben <p>Phonologische Bewusstheit (Anlaute erkennen und aufschreiben; später Mittel- und Endlaute)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben einfacher lautgetreuer Wörter (KVKV, z.B.: Lama, Dino, Limo): auf Papier, am PC, mit Kreide, mit Buchstabenkärtchen... • Schreiben von Einkaufszetteln, Hausaufgaben, Beschriften von Fotos • Kreatives Schreiben (Briefe, zu Bildern, ...) • Mehrgliedrige Grapheme (au, ei, st, sp, sch, pf, ch, eu, tz) 	<p>Lese- und Schreiblehrgang Förderschwerpunkt GE, Persen Verlag</p> <p>Klick–Hefte</p> <p>ABC der Tiere</p> <p>Anton-APP</p> <p>Budenberg</p> <p>Pustebly-APP</p> <p>Metatalk</p>	<p>Schrift: Norddruck</p>	
--	--	--	-------------------------------	--

<p>3. Orthografische Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung orthografischer Strategien (Groß- und Kleinschreibung, Abstand zwischen Wörtern) • Vertiefung der Buchstabenkenntnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben von Sätzen • Satzende mit Punkt markieren • Großschreibung am Satzanfang • Großschreibung von Nomen • Langes /i/ • Konsonantenverdopplung • Affixe (Wortfamilien: -heit, -keit, -ung) • Einkaufszettel, Einladungen • Kreatives Schreiben (Briefe, Reden, Fanpost, Tagebuch, Gedichte, etc.) 	<p>Rechtschreiben mit Momel</p> <p>Anton-APP</p> <p>Budenberg</p>		
<p>4. Integrativ-automatisierte Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben auf Textebene • Vertiefung und Sicherung der orthografischen Strategien 	<p>Orthografische Strategien wiederholen und vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung von Nomen im Satz • Konsonantenverdopplung + ß • Lernwörter • Fremdwörter • Zeichensetzung 			

<ul style="list-style-type: none">• Konzentration auf den Inhalt durch Automatisierung	<ul style="list-style-type: none">• Texte erstellen (Lückentext, Fragen schriftlich beantworten, Inhalte von Texten aufschreiben, Berichte für die Homepage, Einladungen, Praktikumsbericht etc.)• Kreatives Schreiben (Briefe, Tagebuch, Festreden...)			
--	--	--	--	--

Empfehlungen für literarische Inhalte und Lektürearbeit im Deutschunterricht an der Brüder-Grimm-Schule Alsfeld

(Stand Mai 2024)

Grund- und Mittelstufe

- Bilderbücher
 - Der Gruffelo; Das kleine Wir; Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte; Die dumme Augustine; Die Maus, die hat Geburtstag heut; ABC-Bilderbücher (z.B. Die höchst wunderlichen Klapp-, Zieh- und Drehbuchstaben von A-Z); Elmar; Das kleine Ich bin ich; Vom kleinen Maulwurf, der ...; Der Buchstabenbaum; Es klopft bei Wanja in der Nacht
- Kamishibai-Geschichten zu unterschiedlichen Themenbereichen (Märchen; religiöse Geschichten; Weihnachts-, Oster- und Sachgeschichten)
- Sachbücher zu unterschiedlichen Themenbereichen
 - Jahreszeiten und Feste im Jahreskreis
 - Naturphänomene/Umwelterziehung (Eine Wasserreise; Wir schützen unsere Umwelt; Wieso? Weshalb? Warum?)
 - Gefühle (z.B. Gefühle sind wie Farben), Tod und Trauer (Weil du mir so fehlst; Abschied; Tod und Trauer)
- Tiere/Tierschutz
 - „Schauen und Wissen“-Reihe: Der Igel; Das Huhn; Die Kuh; Das Schwein (Beispiele); „Was ist was?“-Reihe (z.B. Schmetterlinge), Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee?; Jonas und der Heuler
- Märchen
 - Grimms Märchen; Alice im Wunderland; Aladin; Peter Pan; Der Zauberer von Oz
- Streit/Konfliktlösung/Toleranz
 - Die Streithörnchen; Du hast angefangen - Nein du!; Irgendwie Anders; Frederick; Jim ist mies drauf; Das NEINHorn
- Selbstbewusstes Auftreten/Nein sagen/sich wehren
 - Das große und das kleine Nein; Mein Körper gehört mir; Trau dich, Koalabär; Der Löwe in dir
- Lesebilderbücher/Erstlesehefte
 - Das kleine Burggespenst in der Schule; Lesestart mit Eberhart; „Lesemaus“-Reihe (z.B. Conni macht Mut in Zeiten von Corona; Ich hab einen Freund, der ist Imker; Auf der Ritterburg)
- Helden
 - Drache Kokosnuss; Die Olchis; Räuber Hotzenplotz; Sams Wal; Max, der Unglücksrabe

- Abenteuer/Freundschaft
 - Der kleine Vampir; Die kleine Hexe; Das Sams; Oma und Frieder; Ronja Räubertochter; Der Regenbogenfisch; Freunde; Bärenfreunde; Für Hund und Katz ist auch noch Platz; Das kleine Gespenst; Der kleine Wassermann; Die 3a im Fussballfieber
- Detektivgeschichten
 - Emil und die Detektive; Die drei Fragezeichen; Gespensterjäger auf eisiger Spur; Das magische Baumhaus
- Comics und Zeitschriften
 - Asterix und Obelix; Geolino

Haupt- und Berufsorientierungsstufe

- Erste Liebe/Freundschaft
 - Ben liebt Anna; Die Mutprobe; Die Vorstadtkrokodile; Total verknallt; Die Tigerbande - Band 4 und 6 (Tommy wünscht sich eine Freundin, Maren und Tommy haben Liebeskummer)
- Kriminalgeschichten
 - Beschützer der Diebe
- Cybermobbing/Gaming
 - Geil - das peinliche Foto stellen wir online; Viel krasser als jedes Game; Ohne Handy voll am Arsch
- Jugendliteratur/Lesetexte für Jugendliche
 - Harry Potter; Lesen einfach cool; Ein Channel für die Zukunft; Von Träumen, Stärken und dem Ernst des Lebens
- Selbständigkeit/Wohnen
 - Tigerbande, Band 1-3 (Die Tigerbande, Tommy zieht aus, Olle will selbst bestimmen)
- Jugendzeitschriften/Prospekte/Infobroschüren von Städten, Sehenswürdigkeiten, Freizeitaktivitäten etc.

Literatur

- Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums: Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vom 24. Januar 2013
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (8. Juli 2003)
- Günther, Klaus B. (1986): Ein Stufenmodell der Entwicklung kindlicher Lese- und Schreibstrategien. In: Brügelmann, Hans (Hrsg.): ABC und Schriftsprache. Konstanz, Faude. S. 32-54
- Valtin, Renate (1997): Stufen des Lesen- und Schreibenlernens. Schriftspracherwerb als Entwicklungsprozess. In: Haarmann, D. (Hrsg.): Handbuch Grundschule. Weinheim, Beltz. S. 76-88